

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
- II B -

Berlin, den 27. Januar 2023
Telefon 9(0)139 - 4820
Holger.lippmann@senstadt.berlin.de

0050 F

An die

Vorsitzende des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über

Senatskanzlei - G Sen -

Fortschrittsbericht Flughafenareal in Tempelhof (Planungen und Entwicklungen) inklusive des Flughafengebäudes

Rote Nummern der letzten zwei Jahre:

83. Sitzung des Hauptausschusses am 2. Dezember 2020

Bericht SenStadtWohn - II B 12 - vom 11. Mai 2020, rote Nr. 1391 M

Bericht SenStadtWohn - II B - vom 30. Juni 2020, rote Nr. 1391 O

Bericht SenStadtWohn - II B - vom 29. Juli 2020, rote Nr. 1391 P

Bericht SenStadtWohn - ZF 14 - vom 23. November 2020, rote Nr. 3282

84. Sitzung des Hauptausschusses am 20. Januar 2021

Zwischenbericht SenStadtWohn - II B - vom 4. Januar 2021, rote Nr. 1391 Q

86. Sitzung des Hauptausschusses am 3. März 2021

2. Zwischenbericht SenStadtWohn - II B - vom 23. Februar 2021, rote Nr. 1391 S

Bericht SenStadtWohn - II B 12 - vom 07. Januar 2021, rote Nr. 1391 R

90. Sitzung des Hauptausschusses am 12. Mai 2021

Bericht SenStadtWohn - II B - vom 31. März 2021, rote Nr. 1391 T

92. Sitzung des Hauptausschusses am 09. Juni 2021

Zwischenbericht SenStadtWohn - II B 12 - vom 31. Mai 2021, rote Nr. 1391 U

93. Sitzung des Hauptausschusses am 11. August 2021

Zwischenbericht SenStadtWohn - II B - vom 17. Juni 2021, rote Nr. 1391 V

2. Zwischenbericht SenStadtWohn - II B - vom 27. Juni 2021, rote Nr. 1391 X

2. Sitzung des Hauptausschusses am 08. Dezember 2021

Bericht SenStadtWohn - II B - vom 06. Juli 2021, rote Nr. 1391 W

Bericht SenStadtWohn - II B - vom 13. Juli 2021, rote Nr. 1391 Y

Bericht StadtWohn - II B - vom 03.August 2021, rote Nr. 1391 Z

23. Sitzung des Hauptausschusses am 31. August 2022

Zwischenbericht SenSBW - II B - vom 21. Juni 2022, rote Nr. 0050 C

25. Sitzung des Hauptausschusses am 12. Oktober 2022

Bericht SenSBW - II B - vom 30.08.2022, rote Nr. 0050 E

Kapitel 1220 Städtebau und Projekte

Titel 54082 Maßnahmen zur Entwicklung des ehemaligen Flughafens Tempelhof
(Tempelhof Projekt GmbH)

Ansatz 2022:	23.600.000 €	VE 2022: 40.000.000 €
Ansatz 2023:	21.863.000 €	VE 2023: 40.000.000 €
Ist 2022:	25.050.000 €	
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €	
Aktuelles Ist (Stand 25.01.2023):	0,00 €	

Kapitel 1220 Städtebau und Projekte

Titel 89364 Zuschüsse für Maßnahmen zur Entwicklung des ehemaligen Flughafens
Tempelhof

Ansatz 2022:	12.100.000 €	VE 2022: 6.000.000 €
Ansatz 2023:	10.600.000 €	VE 2023: 32.000.000 €
Ansatz 2024 (gemäß FPL 2022 bis 2026):	12.000.000 €	
Ist 2022:	10.504.000 €	
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €	
Aktuelles Ist (Stand 25.01.2023):	0,00 €	

Kapitel 9810 SIWA

Titel 83051 Zuwendungen an die Tempelhof Projekt GmbH für Bau- und
Unterhaltungsmaßnahmen auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens
Tempelhof

abgelaufene Haushaltjahre (Ansatz 2018):	131.900.000,00 €
laufendes Haushalt Jahr (fortgeschriebenes Soll ¹):	80.630.947,66 €
kommendes Haushalt Jahr:	0,00 €
Ist der abgelaufenen Haushaltjahre:	36.269.052,34 €
Verfügungsbeschränkungen:	80.630.947,66 €
Aktuelles Ist (Stand 25.01.2023):	0,00 €

¹ Sollveränderung nach Kürzung von Mitteln i.H.v. 15 Mio. € gemäß 2. SIWA-Revision (Rote Nr. 2806)

Der Hauptausschuss hat in seiner 25. Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenSBW wird gebeten, dem Hauptausschuss bis Ende Februar 2023 in einem Folgebericht zur Weiterentwicklung des Flughafenareals in Tempelhof zu den nachstehenden Punkten zu berichten:

1. Bitte um eine kostenschätzungstechnische und finanziellseitige Unterlegung zum Alliiertenmuseum einschließlich eines konkreten Zeit-, Maßnahme-, Umbau- und Finanzierungsplans.
2. Bitte um eine Bestandsanalyse zur kulturellen Nutzung (insbesondere auch des SilverWings Clubs) auf dem Flughafenareal einschließlich einer perspektivischen Betrachtung.
3. Wie sollen die Dachflächen genutzt werden? Welche zeitlichen Planungen gibt es hinsichtlich des angedachten Projekts zur Dachnutzung?

Die Fraktion der CDU kündigt an, dem Büro des Hauptausschusses bis Freitag, 14.10.2022, 14.00 Uhr, Fragen für einen Folgebericht zur roten Nummer 0050 E nachzureichen, die von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen bis Ende Februar 2023 schriftlich beantwortet werden sollen (einvernehmlich).

Die Fraktion der CDU hat auf die Einreichung von Fragen verzichtet.

Die Fraktion der FDP hat folgende Fragen eingereicht:

1. Was unternimmt die Tempelhof Projekt GmbH, um schneller Flächen einer dauerhaften Vermietung zuzuführen?
2. Was unternimmt der Senat, um dazu beizutragen, die festgefahrene Situation rund um das AlliiertenMuseum zu lösen?
3. Bedarf das 2019 erstellte technische Ver- und Entsorgungskonzept (VEK) auf Grund der aktuellen Energiekrise einer Überarbeitung?
 - a. Inwieweit basiert die aktuelle und die geplante Versorgung mit Wärme und Warmwasser auf dem Energieträger Gas?
 - b. Wie ist der genaue Zeitplan für die Erneuerung der technischen Infrastruktur?

4. Welche Kosten ergeben sich aus den bisherigen Auswertungen der Standsicherheitsnachweise? Wie ist der Zeitplan zur Behebung der bisher ermittelten Mängel?
5. Welche Sanierungsmaßnahmen wurden bisher schon abgeschlossen?
 - a. Im Bereich der Büroflächen?
 - b. Von den Dachsanierungsmaßnahmen?
 - c. Im Bereich der technischen Gebäudeausstattung?
6. Welche Sanierungsmaßnahmen laufen aktuell?
 - a. Im Bereich der Büroflächen?
 - b. Von den Dachsanierungsmaßnahmen?
 - c. Im Bereich der technischen Gebäudeausstattung?
7. Wie ist der Zeit- und Kostenplan für
 - a. Die Neuverlegung der Trinkwasserhauptleitung,
 - b. Der Sanierung des Löschwassernetzes,
 - c. Die Demontage der Medienkanäle und die Vorbereitung der Technikzentralen?
8. Mit welchen Kosten wird für die Umsetzung der nachhaltigen Regenwasserbewirtschaftung gerechnet und wie hoch fallen die jährlichen Ersparnisse bei den Ableitgebühren aus?
9. Welche Kosten sind in den letzten fünf Jahren für den Partizipationsprozess und die Narrativentwicklung, einschließlich Personalkosten, entstanden?"

Beschlussentwurf:

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

- 1. Bitte um eine kostenschätzungstechnische und finanzierteile Unterlegung zum Alliiertenmuseum einschließlich eines konkreten Zeit-, Maßnahme-, Umbau und Finanzierungsplans.**

Zum Hintergrund vgl. Drucksache 19/14170 des Bundestages.

Nachdem Anfang 2019 ein Vertragsentwurf zum Projekt vorlag, hat der Bund 2019 seine Finanzierungszusage zurückgezogen:

„Ohne eine belastbare Aussage des Landes Berlin zu einem Gesamtkonzept und zu einem eigenen finanziellen Engagement am Standort Tempelhof kann von Seiten des Bundes jedoch keine Entscheidung über eine Neuansiedlung des AlliiertenMuseums getroffen werden“ (vgl. Drucksache 19/14170)

Die in Frage 1 geforderte Unterlegung ist vor diesem Hintergrund Seitens der Tempelhof Projekt GmbH mangels Konkretisierung der Szenarien von 2019 nicht möglich.

- 2. Bitte um eine Bestandsanalyse zur kulturellen Nutzung (insbesondere auch des SilverWings Clubs) auf dem Flughafenareal einschließlich einer perspektivischen Betrachtung.**

Die Bewirtschaftung der Veranstaltungsfächen des Flughafens Tempelhof folgt einem einnahmenbasierten Geschäftsmodell. Dennoch werden temporäre Nutzungen, auch im Rahmen von Veranstaltungsnutzungen, grundsätzlich nach ihrem kulturellen Beitrag für den gesamten Standort geprüft. Museale Nutzungen wie etwa die Ansiedlung des AlliertenMuseums stehen nach wie vor auf der Agenda.

Grundsätzlich stehen alle Veranstaltungsfächen auch immer für Kulturangebote durch Dritte zur Verfügung, soweit die Finanzierung des Programmangebots entweder durch den Veranstalter selbst oder durch das Land Berlin gesichert ist. Beispiele aus 2022 sind in etwa: Kino in der Haupthalle, Rosinenbar unter dem überdachten Vorfeld, Eröffnungsveranstaltung Kultursommer Berlin, etc.

Im Jahr 2022 fanden folgende **kulturelle** Veranstaltungen statt:

Mai bis Oktober 2022

THF x Reihe - Vorträge, Lesungen und Präsentationen mit Anschlussgesprächen zum Thema „Pioniere der Zukunft“. In monatlichen Veranstaltungen nimmt die Reihe die zahllosen Anregungen und Inspirationen in den Blick, die das einzigartige Gebäude und das „weite Feld“ bis heute auslösen. Die Reihe wird in 2023 fortgeführt.

Mai bis November 2022

THF x Geschichte Nach dem gelungenen Auftakt der Veranstaltungsreihe THFxGESCHICHTE in 2021 wurden die Veranstaltungen zur Standortgeschichte in 2022 fortgesetzt. Das Interesse der Besucher*innen und die Resonanz der Vortragenden, selbst unter herausfordernden Corona-Bedingungen, zeigen wie wichtig diese Reihe zu historischen Themen des Standortes ist.

16.06. - 20.06.2022

Kultursommer Auftaktveranstaltung - Der Kultursommer wurde mit dem Eröffnungs-Open-Air 2022 am 18. Juni durch Kulturprojekte Berlin am Standort gefeiert. Fast 10.000 Besucher erlebten die Deutschlandpremiere der Licht- und Musikperformance der Künstlergruppe Compagnie OFF des Burning Man Festival live.

17.06. - 12.08.2022

Rosinenbar - Ende Juni entstand auf dem überdachten Vorfeld ein Pop-Up-Kultursommergarten mit einzigartigem Ambiente und vor eindrucksvoller Kulisse. Hier konnten Besucher*innen ein Kulturprogramm genießen, das so vielfältig und bunt war, wie Berlin - mit Live-Musik, DJs, Hörspielen, Lesungen, Filmvorführungen u.v.m.

27.06. - 14.08.2022

Kino Hangar 7 - Jeweils von Donnerstag bis Sonntag bot das THF Cinema ein handverlesenes und vielfältiges Kinoprogramm für Filmliebhaberinnen und -liebhaber jeden Alters. Jede Woche stand dabei unter einem eigenen, vereinenden Thema. Der Fokus lag dabei zwar auf

Klassikern der Filmgeschichte, aber auch Höhepunkte dieses und des vergangenen Kinojahres wurden gezeigt.

10.09. - 19.09.2022

POSITIONS Art Fair - Die 9. Ausgabe der POSITIONS Berlin Art Fair zog erneut über 25.000 internationale Besucher*innen in Hangar 5 und 6 sowie auf dem überdachten Vorfeld des Flughafens. Mit 88 Galerien aus 20 Ländern präsentierte sich die POSITIONS Berlin Art Fair sowohl für das internationale Kunstgeschäft als auch für die regional ansässigen Galerien als prominenter Treffpunkt der Branche.

Der Flughafen Tempelhof wird - gemäß der Vision 2030+ - weiterhin ein wichtiger Standort für kulturelle Nutzungen in Berlin bleiben. Aufgrund des baulichen Zustands bleibt der Flughafen bis zum Abschluss der Grundsanierung jedoch ein herausfordernder Veranstaltungsort, der besondere Anforderungen an Veranstalter wie auch die Tempelhof Projekt GmbH als Vermieterin stellt, etwa aufgrund notwendiger Kompensationsmaßnahmen, Personalaufwands und hoher Betriebskosten. In den kommenden Jahren wird der Veranstaltungsbetrieb - besonders was Großveranstaltungen betrifft - aufgrund laufender Sanierungsmaßnahmen stark eingeschränkt werden. Nach Abschluss der Grundsanierung wird ein qualitativ hochwertigeres Flächenangebot für kulturelle Nutzungen angeboten werden können.

Beim Club SilverWings handelt es sich um einen langjährigen Mieter am Standort. Die Programmgestaltung liegt alleine beim Mieter. Das Angebot des Mieters wird von der Tempelhof Projekt als profilkonform gemäß der Vision 2030+ eingeschätzt und nach Möglichkeit unterstützt. Eine Übersicht der Aktivitäten des Betreibers liegt nicht vor.

3. Wie sollen die Dachflächen genutzt werden? Welche zeitlichen Planungen gibt es hinsichtlich des angedachten Projekts zur Dachnutzung?

Das Flughafengebäude hat sehr viele verschiedene Dachflächen, die meisten davon werden keiner neuen Nutzung zugeführt, sondern saniert, soweit notwendig. Die Dachfläche des Kopfbau West (KBW) wird im Sommer 2023 für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Die Tempelhof Projekt GmbH wird diese Flächen im Rahmen eines touristischen Angebotes entsprechend vermarkten.

Die Nutzung möglichst vieler Dachflächen zur Aufstellung von Photovoltaik ist unter Beachtung der statischen Belastbarkeit mit dem Denkmalschutz in Diskussion und ein wesentlicher Bestandteil zur Energiegewinnung im Projekt zur Erneuerung der technischen Gebäudeinfrastruktur TI 2030.

Im Projekt Geschichtsgalerie ist im Laubengang entlang der Hangardächer ein Umgang vom Kopfbau West bis Kopfbau Ost (ca. 1,2 km) mit touristischem Angebot geplant. Ein 1. Bauabschnitt umfasst den Bereich vom Kopfbau West bis Treppenturm 07 und soll bis 2027 fertiggestellt werden. Der 2. Bauabschnitt vom Treppenturm 07 bis zum Kopfbau Ost und der 3. Bauabschnitt, in dem eine Dachterrasse vor dem zentralen Bauteil B mit Blick auf das Tempelhofer Feld entsteht, befinden sich noch in Projektierung.

Fragen der Fraktion der FDP

- 1. Was unternimmt die Tempelhof Projekt GmbH, um schneller Flächen einer dauerhaften Vermietung zuzuführen?**

Eine dauerhafte Vermietung ist erst nach der Grundsanierung der Flächen möglich. Je nach Finanzierungszusage des Landes Berlin liegen Szenarien mit einem 15-jährigen Ausblick und einem 25-jährigen Ausblick seit Mai 2021 vor. Für das Großprojekt Büroflächensanierung werden auf Wunsch der Senatsverwaltung für Finanzen Betrachtungshorizonte von 30 Jahren entwickelt.

- 2. Was unternimmt der Senat, um dazu beizutragen, die festgefaßte Situation rund um das AlliiertenMuseum zu lösen?**

Zur aktuellen Situation vgl. u. a. die Bundestagsdrucksache 19/14170 und die Antwort auf die Frage 1 der Fraktion der CDU.

Das Land Berlin hält unverändert an der Umsetzung des Projektes fest, es ist explizit genannter Bestandteil des Entwicklungskonzeptes „Vision 2030+“, das der Senat im August 2020 für das Flughafengebäude beschlossen hat.

Weiterhin sind die Sanierung der Hangarhülle und des BT 7 Teil der sich in der Vergabe befindlichen Machbarkeitsstudie Hülle zur Gesamtsanierung aller Hangarhüllen (Hangare 1-7 einschl. Vorfeldüberdachung A1 und A2). Mit einer Beauftragung wird zum Ende des ersten Quartals 2023 gerechnet. Die Studie erlaubt nach Abschluss die Erfassung aller notwendigen Sanierungsbedarfe an allen 7 Hangarfassaden über eine Gesamtlänge von 1,2 km.

Weiterhin laufen parallel bereits Teilsanierungen an den baufälligsten Bauelementen des Bauteils und Hangars 7, bei gleichzeitiger Ertüchtigung einzelner technischer Anlagen, die die Nutzung als Versammlungsstätte, also auch für das AlliiertenMuseum, erst ermöglichen. Die Tempelhof Projekt GmbH unterstützt die Realisierung des Projektes weiterhin und führt hierzu etwa Gespräche mit Herrn Dr. Jürgen Lillteicher, dem Direktor des AlliiertenMuseums sowie weiteren Akteuren, u.a. mit der neuen Ministerialdirektorin bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Frau Bering.

- 3. Bedarf das 2019 erstellte technische Ver- und Entsorgungskonzept (VEK) auf Grund der aktuellen Energiekrise einer Überarbeitung?**

Das VEK ist Grundlage des Projekts Technische Infrastruktur 2030 (TI 2030). Das Projekt TI 2030 befindet sich aktuell in der Leistungsphase 2, die Vorplanungsunterlagen befinden sich in finaler Abstimmung. Eine Übergabe der VPU Unterlage an die zuständige Prüfbehörde ist für Q1/2023 vorgesehen. Die Planungen des TI 2030 werden laufend geprüft.

- a. Inwieweit basiert die aktuelle und die geplante Versorgung mit Wärme und Warmwasser auf dem Energieträger Gas?**

Die aktuelle Wärmeversorgung beruht zu fast 100% auf Gas. Die Warmwassererzeugung erfolgt dezentral überwiegend elektrisch.

Geplant ist, bei der Wärmeversorgung den Anteil der durch Gas erzeugten Wärme (über Brennwertkessel und Blockheizkraftwerk) am Gesamtwärmebedarf auf ca. 22% zu reduzieren. Es wird eine zentrale Warmwasserbereitung ohne den Einsatz von Gas geplant.

b. Wie ist der genaue Zeitplan für die Erneuerung der technischen Infrastruktur?

Der Zeitplan ist abhängig von der Freigabe der Vorplanungsunterlagen (VPU), die Ende Januar 2023 zur Prüfung eingereicht wird. Es wird mit einem Beginn der Bauarbeiten nicht vor 2026 zu rechnen sein.

Gemäß aktuellem Rahmenterminplan ist Ausführungsstart Ende 1. Quartal 2026 und Ausführungsende Ende 4. Quartal 2028.

4. Welche Kosten ergeben sich aus den bisherigen Auswertungen der Standsicherheitsnachweise?

Wie ist der Zeitplan zur Behebung der bisher ermittelten Mängel?

Standsicherheitsnachweise im Sinne von statischen Nachrechnungen der Bestandskonstruktion hat die Tempelhof Projekt GmbH bisher an den Stahltragwerken des Flugsteigdaches und der Hangars sowie im Rahmen eines Grundlagenprojektes an einer Reihe von Hochbauten durchführen lassen. Die statisch untersuchten Hochbauten des Grundlagenprojektes umfassen ca. 47 % der Gebäudegesamtflächen (ohne Betrachtung der Flugsteigflächen). Eine Ermittlung von Instandsetzungskosten war bisher nicht Gegenstand des Projektes. Baukosten zur Herstellung der Standsicherheit und Dauerhaftigkeit der betreffenden Bauteile können sinnvoll nur auf der Grundlage eines abgestimmten Nutzungskonzeptes und einer Vorplanungsunterlage ermittelt werden. Von den statisch untersuchten Hochbauten benötigen 3 % eine Instandsetzung der Haupttragkonstruktion und in Abhängigkeit des Nutzungskonzeptes 100 % dieser Bauteile eine Ertüchtigung zur Erhöhung der zulässigen Nutzlasten. Auf Grund begrenzt verfügbarer Haushaltsmittel werden wesentliche Mängel nur im Rahmen von Grundsanierungen behoben. Es besteht besondere Dringlichkeit bei allen Außenbauteilen der Tragkonstruktion (z. B. Zugangsbrücken zu den Treppentürmen). Hier sind kurzfristige Instandsetzungsmaßnahmen oder alternativ Sperrungen von Verkehrsflächen innerhalb der nächsten 2 Jahre notwendig.

Für die Notsicherung im laufenden Betrieb sind Mittel im Umfang von 300 T€ pro Jahr eingeplant.

5. Welche Sanierungsmaßnahmen wurden bisher schon abgeschlossen?

a. Im Bereich der Büroflächen?

Im Kopfbau West wurden die Ebenen 3.-5. OG saniert. Die Arbeiten werden 2023 abgeschlossen.

Für die Vermietung wurden Teilflächen im Bauteil B, Ebene 7, Bauteil 4 hochbautechnisch saniert.

b. Von den Dachsanierungsmaßnahmen?

Für Hangar 2 bis 4 und 5 bis 7 erfolgte die Dachabdichtungssanierung.

Weitere Dachabdichtungssanierungen erfolgten an den Dächern der Bauteile F2, K1, Flachdach Bauteil C (Basketballhalle), Bauteil B, Ebene 8.

c. Im Bereich der technischen Gebäudeausstattung?

Teilsanierungen wurden an folgenden Anlagen durchgeführt:

- Sanierung Löschwassernetz am betonierten Vorfeld
- Regenwassernetz luftseitig
- Einzelne Strangsanierung in Trinkwasserbereich in den Gebäuden
- teilweise Umbau Beleuchtung auf LED
- Sanierung von Mittelspannungs-Stationen
- Sanierung Aufzüge
- Schadstoffsanierung

6. Welche Sanierungsmaßnahmen laufen aktuell?

a. Im Bereich der Büroflächen?

Die Planungen für die Sanierungen der Büroflächen im Bauteil A 1 befinden sich in der Leistungsphase (LP) 2.

b. Von den Dachsanierungsmaßnahmen?

Temporäre Notabdichtungsmaßnahmen zur Sicherung der Bausubstanz für die nächsten 18-24 Monate werden auf dem Dach K2 sowie Vordach Bauteil C/Haupteingang durchgeführt.

Die Sanierung der Turmdächer 1 bis 13 befindet sich aktuell in der Planungsphase der Entwurfsplanung (LP3) mit dem Ziel einer baulichen Umsetzung mittelabhängig ab 2024. Die Dach- und Betondeckensanierung der Bauteile A1, A2 und H1, befindet sich derzeit in der Planungsphase der Vorbereitung der Vergabe (LP6). Die bauliche Umsetzung ist ab 2023 geplant.

Die Betondeckensanierung Hangar 2 bis 7 befindet sich derzeit in der baulichen Umsetzung.

c. Im Bereich der technischen Gebäudeausstattung?

- Erneuerung Trinkwasserhauptleitung
- Sanierung Löschwasseranlage Wasserwerk
- Sanierung Löschwassernetz Tempelhofer Feld
- Sanierung Löschwassernetz Landseite

- Sanierung Regenwassernetz Landseite
- Umbau Beleuchtung auf LED
- Rückbau Medienkanäle als Vorbereitung für das Projekt TI2030
- Sanierung Aufzüge
- Schadstoffsanierung

7. Wie ist der Zeit- und Kostenplan für

a. Die Neuverlegung der Trinkwasserhauptleitung,

Geplant ist die Fertigstellung der Neuverlegung in 2024. Es wird mit Kosten in Höhe von ca. 2,4 Mio. € gerechnet.

b. Der Sanierung des Löschwassernetzes,

Die Umsetzung der Maßnahme soll 2025 abgeschlossen sein. Es wird mit Projektgesamtkosten von ca. 14 Mio. € gerechnet.

c. Die Demontage der Medienkanäle und die Vorbereitung der Technikzentralen?

Der Abschluss der Maßnahme ist für 2025 vorgesehen. Die Projektgesamtkosten werden mit 1,1 Mio. € kalkuliert.

8. Mit welchen Kosten wird für die Umsetzung der nachhaltigen Regenwasserbewirtschaftung gerechnet und wie hoch fallen die jährlichen Ersparnisse bei den Ableitgebühren aus?

Für die Umwandlung des Regenrückhaltebeckens in ein Versickerungsbecken sind Kosten in Höhe von 33,3 Mo. € in die Vorplanungsunterlagen (VPU) in 11/2022 eingestellt worden.

Nach der Umsetzung werden jährlich Einleitgebühren in Höhe von ca. 480 T€ Euro eingespart.

9. Welche Kosten sind in den letzten fünf Jahren für den Partizipationsprozess und die Narrativentwicklung, einschließlich Personalkosten, entstanden?

Insgesamt sind Kosten in Höhe von ca. 690 T€ in dem Zeitraum entstanden. Darin enthalten sind auch die Kosten für den Personaleinsatz der Tempelhof Projekt GmbH.

In Vertretung

Prof. Petra Kahlfeldt
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen